

Friedenserklärung

**Wir weigern uns, Feinde zu sein
und andere Menschen zu töten.**

**Wenn unsere Regierung Krieg führt,
dann nicht in meinem Namen!**

- | Ich setze mich ein für | ja | nein |
|--|-----------------------|-----------------------|
| - die Beachtung des Gewaltverbots im Völkerrecht | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - die Beendigung aller Rüstungsexporte | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - die Beendigung der Kriegseinsätze der Bundeswehr | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - die Abschaffung der Atomwaffen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - die Abschaffung von Bundeswehr und Militär | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| - die Förderung Ziviler Konfliktlösungen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Jeder Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit!

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass diese meine Friedenserklärung anlässlich des Protestes gegen die sog. Sicherheitskonferenz im Feb. 2016 in München öffentlich ausgestellt wird.

.....
Ort Datum Unterschrift

Wer und was hinter diesem Flugblatt steckt:

Anlässlich der sogenannten „Sicherheitskonferenz“ haben sich AktivistInnen aus verschiedenen Friedensgruppen zusammengefunden. Wir werben für zivile Lösungen von Konflikten als Alternative zur Kriegspolitik der „SiKo“.

Das diesjährige Motto der Konferenz: „Frieden durch Dialog“ halten wir für verlogen, weil dort zu viele Kriegs- und Waffenlobbyisten vertreten sind. Und für diese ist Krieg Geschäft. Wir sehen an dem rhetorischen Zugeständnis an die Friedensbewegung aber ein Zeichen dafür, dass sie ihre Kriegspolitik verschleiern müssen. Denn sie brauchen Zustimmung in der Bevölkerung. Wir aber lehnen die direkte und die indirekte Unterstützung von Kriegen ab!

Kein Krieg in unseren Namen!

Wir unterstützen sie nicht, d.h.: Wir werden keine Soldaten oder Soldatinnen! Wir weigern uns, Rüstungsgüter zu produzieren oder zu vermarkten. Wir weigern uns, Steuern für ihre Kriege zu bezahlen. Wir weigern uns, Kriegsbefürworter ins Parlament zu wählen.

Statt Kriegspolitik fordern wir Friedenspolitik – in Form von zivilen Konfliktlösungen!

Wir setzen uns ein für Regelungen, Verfahren und Methoden, die Interessenkonflikte sichtbar, verstehbar und damit lösbar machen. Solche Verfahren wurden bereits vielfach erforscht, entwickelt und angewandt.

„Die Wahrscheinlichkeit eines Erfolgs oder Teilerfolgs bei gewaltfreien Widerstandskampagnen ist nahezu zweimal so groß, wie bei einem gewaltsamen, bewaffneten Aufstand.“
aus einer Studie v. Erica Chenoweth u. a., Columbia Universität, 2011
http://www.no-militar.org/pdfs/Warum_und_wie_Gewaltfreiheit_funktioniert.pdf

Friedensforschung, Friedensarbeit und die Arbeit an gewaltfreien Konfliktlösungen sind dramatisch unterfinanziert. Für 2016 sind 800mal mehr Ausgaben für Krieg und Rüstung als für Friedensarbeit vorgesehen.

Bomben schaffen keinen Frieden, sondern Leid und Verzweiflung!

Der sog. Krieg gegen den Terror bringt seit mehr als 14 Jahren immer mehr Terroristen hervor. Ein Ende ist nicht in Sicht. Denn, wer nach kriegslogischem, militärisch orientiertem Denken handelt, verhindert die Entwicklung und Umsetzung von zivilen Konfliktlösungen.

Doch ohne unsere und Ihre Unterstützung können unsere Regierungen keine Kriege führen.